



Ein ganzes Dorf feiert

Seit 12. Mai 1912 gibt es die Pastettener „Burschengemeinschaft“ und seit 1995 hält sie den Weltrekord im Bierträgerstapeln. Worin der Verein sonst noch gut ist, warum er für die Region einen Segen darstellt und wie es um die Vorbereitungen zur diesjährigen 100-Jahrfeier bestellt ist, können Sie bei uns nachlesen.

4

Burschen mit großem Herz

Burschengemeinschaft Pastetten feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Zeit für einen Rückblick

Von Sieglinde Quast

Seit fast zwei Jahren stecken die Mitglieder der Pastettener „Burschengemeinschaft“ in den Vorbereitungen zu ihrer diesjährigen „100-Jahrfeier“. Die siebentägige Festwoche findet vom 15. bis 21. Mai statt. Doch schon am Donnerstag, 8. März, gibt es im Gasthof „Alter Wirt“ einen Infoabend für die Gemeindebürger. „Die breite Öffentlichkeit soll Gelegenheit haben, sich über das Fest zu informieren“, sagte Vorsitzender Peter Lex.

Aus den wenigen vorhandenen Unterlagen aus der Gründungszeit geht hervor, dass der Katholische Burschenverein Pastetten um die Jahrhundertwende ins Leben gerufen wurde. Durch großzügige Spenden



Die Burschen mit den Festdamen.

Foto: we

der Gemeindebürger konnte auch bald eine Fahne angeschafft werden. Deren Weihe und die offizielle Vereinsgründung fanden am 12. Mai 1912 statt.

Nach den Kriegswirren und einem vergeblichen Versuch der Wiederbelebung Anfang der 50er Jahre schlossen sich 1993 die Feuerwehrjugend und die Katholische Landjugend Pastetten zu einer aktiven Gemeinschaft zusammen. Es folgten eine Vielzahl von Veranstaltungen. Da es aber Probleme mit

der Gemeinnützigkeit gab, wurde am 19. Januar 1994 unter Josef Lex die „Burschengemeinschaft e. V.“ neu ins Leben gerufen. Die Umwandlung vom „Verein“ zur „Gemeinschaft“ geschah gewollt. Konnte man so doch die Regeln der Burschenvereine wie zum Beispiel die Altersgrenze aber auch den automatischen Ausschluss bei einer Heirat umgehen. Heute gehören der Gemeinschaft knapp 100 Mitglieder von 16 Jahren bis ins Rentenalter an. Hinzu kommen derzeit 30 Festdamen und ein

großer Helferstamm. Ziel war und ist es, den Zusammenhalt im Ort zu stärken, die Brauchtumpflege auszuüben und für gemeinnützige Zwecke zu spenden. So hat der Verein seit seiner Neugründung aus dem Erlös der veranstalteten Feste an Kindergärten, Schule, die Betreuungseinrichtung „Fendsbacher Hof“ und sonstige Einrichtungen der Gemeinde „viele, viele Tausender“ (Peter Lex) gespendet. Außerdem haben die Burschen der Kinderkrebshilfe Bayern Geld zukommen lassen und 1996 bauten sie für 20 000 Mark den ersten offiziellen Spielplatz in Pastetten. 1997 stand unter dem Motto: „Hilfe für Robert“, wo eine Benefizveranstaltung für einen querschnittgelähmten Buben organisiert wurde.

Seit 1995 hält der Verein auch den Weltrekord im Bierträgerstapeln, der damals im Rahmen des Gründungsfestes stattfand. 2002 richteten die Burschen in einer sehr aufwendigen Aktion den Dorfweiher, die beliebte „Schwemm“, wieder her.

Infos zum Fest gibt es auf www.wochenblatt.de/erding.